

Nofretete kann nicht reisen?

Dass Herr Neumann unseren Vorschlag, Ägypten eine Ausleihe der Büste anzubieten mit dem Hinweis ablehnt, dass Fachleute "ernstzunehmende konservatorische und restauratorische Bedenken gegen einen längeren Transport" haben, wirkt zum jetzigen Zeitpunkt nicht besonders überzeugend und wirft eine Reihe neuer Fragen auf:

Warum lässt Herr Neumann die Bedenken der „Fachleute“ nicht zunächst prüfen, indem er z.B. ein Gutachten einholt, um dann zu entscheiden, ob er einer Ausleihe zustimmen kann?

Da die Büste seit 1913 ständig in Deutschland transportiert wurde und die Stiftung Preußischer Kulturbesitz die erneute Verlagerung der Büste 2009 in das Neue Museum plant, klingt es unglaubwürdig, dass die Büste nicht auch nach Ägypten reisen kann. Hoch spezialisierte Transportunternehmen transportieren regelmäßig antike Kunstwerke in der ganzen Welt. Deshalb ist die Unterscheidung zwischen einem längeren Transport nach Ägypten und dem bereits geplanten Transport innerhalb Berlins nicht nachvollziehbar.

Um weiteren Spekulationen über den Zustand der Büste zu unterbinden, fordern wir, dass der Staatsminister die Stellungnahmen der Fachleute veröffentlicht. Sollten dann auch andere internationale Experten zu dem Ergebnis kommen, dass die Büste Schäden aufweist, die einen Transport tatsächlich verbieten, stellen sich völlig andere Fragen. Dann müssten die zuständigen Vertreter des Museums nämlich erklären, wie es zu den Schäden kommen konnte: Sind die Schäden bereits bei der kriegsbedingten Auslagerung 1939 entstanden, als die Büste sicherlich unter nicht optimalen Bedingungen in das Lager in Thüringen transportiert wurde? Oder entstanden die Schäden erst später und welche sind ihre Ursachen? Hier besteht Klärungsbedarf!

Dass Herr Lehmann in seiner Erklärung erneut den deutschen Besitzanspruch an der Büste hervorhebt, aber jeden Hinweis vermissen lässt, dass er eine Ausleihe als ein wichtiges kulturpolitisches Signal begrüßen würde, ist enttäuschend.

Die Stellungnahme des Staatsministers zeigt, dass die von uns gewünschte Debatte über den Umgang mit fremden Kulturgütern überfällig ist.

Das Ziel unserer Kampagne besteht darin, bei den verantwortlichen Kulturpolitikern und den Museumsvertretern die Bereitschaft zu fordern, sich endlich von fragwürdigen Besitztiteln zu verabschieden. Was wir fordern, sind kulturpolitische Angebote, die sowohl die Rechte und legitimen Interessen der Länder aus denen die Objekte stammen, angemessen würdigen, und auch der kulturhistorischen Bedeutung der Objekte gerecht werden. Für den Fall Nofretete bedeutet dies, dass die von offiziellen Vertretern Ägyptens mehrfach erbetene Ausleihe selbstverständlich sein sollte.

Deshalb fordern wir Staatsminister Neumann weiterhin auf, alles zu unternehmen, um eine Ausstellung der Büste in Ägypten zu ermöglichen.

Kontakt

CulturCooperation e.V.

Tel.: 040 - 39 41 33

Email: info@culturcooperation.de

Ansprechpartnerin: Anja Kuhr